Die Pforte der Einweihung

Ein Rosenkreuzermysterium

durch

Rudolf Steiner

Samstag, 12. Feb. 2011, 16h

1040 Wien, Tilgnerstraße 3 (Eurythmiesaal)

(Pause nach dem 2. und 7. Bild, Ende ca. 21^{30h})

Samstag, 26. Februar 2011, 16h, Donji Kraljevec, Kroatien
Samstag, 7. Mai 2011, 16h, Waldorfschule Innsbruck, Jahnstraße 5
Sonntag, 29. Mai 2011, 16h, Linz

Kartenreservierung: http://tickets.mysteriendramen.org Hotline: +43 (676) 9 414 616
Eintritt: 20 € (Ermäßigung möglich)

www.mysteriendramen.org

Die Mysteriendramen Rudolf Steiners sind der Versuch, den geistigen Entwicklungsweg einzelner, konkreter individueller Menschen künstlerisch dramatisch darzustellen. Vier Mysteriendramen hat Rudolf Steiner vollendet, ein fünftes war schon in groben Zügen umrissen, doch kam es durch den Ausbruch des Ersten Weltkrieges nicht mehr zur weiteren Ausarbeitung des Entwurfs.

Im August 2010 waren es 100 Jahre, seit Rudolf Steiner mit seinem ersten Mysteriendrama - *Die Pforte der Einweihung* - nicht nur einen zukunftsweisenden künstlerischen Impuls für das Mysterienwesen, sondern zur Neubelebung der Theaterwelt überhaupt gegeben hat, durch den erstmals die wahren Triebkräfte des Schicksalsgeschehens, die seit der Antike das Kernthema der tragischen Dichtung bilden, offen und konsequent auf die schicksalhaften Verwicklungen in früheren Erdenleben zurückgeführt werden.

Anlass genug für eine kleine, bunt gemischte Gemeinschaft engagierter Menschen, es nach längerer Vorarbeit zu wagen, Steiners erstes Drama rein aus der künstlerischen Formkraft des Textes, frisch und unbelastet von allzu spekulativer intellektueller Interpretation, in zeitgemäßer Sprache zu konkreten lebendigen Bildern zu verdichten, die unverstellt und hautnah geistige Wahrheiten offenbaren, die auch den wesentlichen Gehalt der Anthroposophie bilden.

mit:

Gabrijela und Rafaela Balog, Margit Bamberger, Hilde Böhm-Raffay, Franz Dietl, Florian Dubois, Günther Edelmayr, Margherita Ehart, Helga Freihsl, Willi Grass, Ernst Horvath, Helmut Jahelka, Alexa Kuenburg, Wolfgang Schaffer, Mariana Spacek, Petra Spitaler, Leif-Börge Struck, Wolfgang Peter

Regie: Wolfgang Peter